

2401 094

184

Entscheid. Gem. d. d. Senats

Abschrift

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 197/75

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Janka E[REDACTED],
M[REDACTED] B[REDACTED] G[REDACTED], Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- **Prozessbevollmächtigte:** Rechtsanwälte Justiarat Dr. [REDACTED],
[REDACTED], [REDACTED] -

gegen

**Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Kaiser-Friedrich-Straße 1, Mainz 1,**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
21. Februar 1978 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn,
Henkel, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 10. Zivilsenats - Entschädigungs-
senats - des Oberlandesgerichts Koblenz
vom 18. Dezember 1974 wird zurückgewie-
sen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren-
und auslagenfrei; die außergerichtli-
chen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Das Berufungsgericht hat die Entschädigungsberechtigung
der Klägerin nach § 150 Abs. 1 und 3 BEG nicht deswegen ver-
neint, weil der Ehefrau nicht deutsch schreiben und lesen
kann, sondern weil es nicht für erwiesen hält, daß dieser
sich in seinem persönlichen Bereich der deutschen Sprache
bedient hatte. Diese tatsächliche Erwägung trägt die Ent-
scheidung (BGH RnW 1970, 303 ständig). Die Verfahrensmängel
rechtfertigt nicht die Zulassung der Revision (vgl. BGH
RnW 1973, 60 Nr. 21; 1967, 431).

Dr. Thumm

Henkel